

Warum die Hagener Grünen den Haushalt 2023 ablehnen:

Die Kita an der Görsmannstraße ist als Investition in die Zukunft in diesem Jahr das herausragende Projekt, das auch das Ortsbild bereichern wird. Auch die Erweiterung der Sportanlagen, die Entwicklung eines Energiekonzeptes für die Oberschule und die Erweiterung der Richtlinie zur Gewährung von Bildungsgutscheinen sind im Rat auf ein positives Echo gestoßen. Die Gemeinde nimmt für sich in Anspruch, auf dem nachhaltigen Weg zu sein. Und so haben die Parteien CDU, SPD und auch wir vom Bündnis 90/Die Grünen eine Reihe von Haushaltsanträgen eingebracht, die vom Gedanken der Nachhaltigkeit motiviert sind.

Bündnis 90/Die Grünen haben beantragt:

- 1) Abschließbare zeitgemäße Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder an der Haltestelle Süd, damit der ÖPNV noch stärker genutzt wird.
- 2) Die Erweiterung der KUNA-Richtlinie um die Förderung von Heckenanpflanzungen mit heimischen Gehölzen.
- 3) Die Erstellung eines Energieberichtes für Hagen a.T.W. mit Bestandsaufnahme, Potentialanalyse und Prüfung der Infrastruktur.
- 4) Die Einführung von
- 5) Tempo 30 auf dem gesamten Gemeindegebiet.
- 6) Sozialverträglicher Umbau der Stellenplanung beim Bauhof.

Wir vom Bündnis 90/Die Grünen wollten starke Signale zur Klimaneutralität möglichst bis 2030 setzen. Für eine lebenswerte Umwelt, in der keine fossilen Energieträger mehr verschwendet und die Artenvielfalt respektiert wird.

Die Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder und auch der Energiebericht sind jetzt Prüfaufträge und es bleibt abzuwarten, wie es um die Wirksamkeit dann bestellt ist. Leider scheint sich auch die flächendeckende Einführung von Tempo 30 noch nicht in der gewünschten Form durchzusetzen. Und Klimaneutralität geht auch nur mit Artenvielfalt. Obwohl wir vor einem Jahr im Rat die ökologische Grünpflege beschlossen haben, geht die Umsetzung nur schleppend voran. Hier gilt es ebenfalls dabei zu bleiben, wachsam zu sein und den Prozess zu beschleunigen.

Wir vom Bündnis 90/Die Grünen sind der Meinung, dass die Forderung nach Klimaneutralität noch nicht mit der notwendigen Dringlichkeit in allen Köpfen angekommen ist. Wie bemerkte jemand aus der CDU-Fraktion: „Da muss ein Umdenken erfolgen - und das fällt schwer.“ – Wie wahr, aber wir denken: Da geht mehr und wir bleiben dran.

Deshalb haben wir gegen den Haushalt 2023 gestimmt. Damit sich mehr bewegt!